

L00311 Fedor Mamroth an Arthur Schnitzler, 4. 4. 1894

Frankfurter Zeitung  
und  
Handelsblatt.

Frankfurt a. M., 4/4 1894.

Redaction. Für die Redaktion bestimmte Briefe und Sendungen wolle man  
5 nicht an die Person eines Redakteurs, sondern stets an die Redaktion der  
Frankfurter Zeitung adressieren.

Telegramm-Adresse:  
Zeitung Frankfurt Main.

Hochgeehrter Herr Doktor.

10 Ich veröffentliche gegenwärtig einen großen Roman, dem sich unmittelbar ein  
anderer von M. PREVOST anreihen wird. Ich bin deshalb auf lange Zeit hinaus  
außer Stande, für kleine novellistische Arbeiten Raum zu finden u. muß Ihnen  
deshalb Ihr sehr schönes PASTELL zu meinem lebhaften Bedauern retournieren.  
Ich empfehle mich mit herzlichem Gruß.

15 Hochachtungsvoll  
Ihr ergebener  
per

D<sup>r</sup>. F. Mamroth

© CUL, Schnitzler, B 68.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 413 Zeichen

Handschrift einer Schreibkraft: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift nummeriert: »6« und 2) mit rotem Buntstift beschriftet:  
»MAM« und zwei Unterstreichungen

11 *anderer*] Das war dann nicht der Fall, in Folge erschienen Novellen und Erzählungen  
verschiedener Autoren.